

# Wilhelm I., König von Preußen und Kaiser von Deutschland

Regiert seit 1861.

## I. Das Leben des Königs.

Auf Preußens Throne saß noch der König Friedrich Wilhelm II., als sein Sohn und Nachfolger, der spätere König Friedrich Wilhelm III. die holdselige Prinzessin Luise von Mecklenburg-Strelitz als seine Gattin heimführte. Jedem Preußenherzen wird dieses gottbegnadete Fürstenpaar stets im segensreichen Andenken bleiben, und seine treue Hingabe an das Volk, seine Fürsorge für Arme und Bedürftige, seine Leutseligkeit und Frömmigkeit kann für alle Zeiten ein leuchtendes Vorbild allen nach dem Guten strebenden Menschen sein.

Am 18. Oktober 1795 beschenkte der liebe Gott das Kronprinzliche Paar mit einem Sohne, dem späteren (jetzt hochseligen) König Friedrich Wilhelm IV., und am 22. März 1797 genas die Kronprinzessin abermals eines Söhnleins, unseres jetzigen allverehrten und treu geliebten Königs Wilhelm.

Das zarte Knäblein machte den hohen Eltern anfänglich viele Sorge wegen seines schwächlichen Körperzustandes, der Vater aber ergriff das rechte Mittel dagegen, indem er seinem lieben Wilhelm von vorn herein fleißige Leibesübungen anempfehlte.

Noch in demselben Jahre, als der kleine Prinz geboren ward, wurde der König Friedrich Wilhelm II. zu seinen Ahnen versammelt, und der Vater unseres Helden bestieg den Thron der preußischen Könige.

Die ersten Lebensjahre zogen ungetrübt über den Prinzen Wilhelm dahin. In seinem Vaterhause entfaltete sich ein Familienleben, einfach und herzlich, deutsch und wahr. Der ernste stille König, die holde Königin und die hoffnungsvollen Kinder boten